

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

25 (30.1.1862)

Beilage zu Nr. 25 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 30. Januar 1862.

Deutschland.

Mannheim, 28. Jan. Für die zahlreichen Besucher der berühmten Universitätsstadt und ihres herrlichen Schlosses ist gegenwärtig von Professor Fidler ein Handbuch unter der Presse, welches mit der Beschreibung der schönen Punkte die Geschichte und den Sagenkreis vom alten und neuen Schloß, dem Wolfsbrunnen, dem Heiligenberg und Stift Neuburg verbindet. Da der geschichtliche Theil einen Bestandteil des Geiger'schen Sammelwerks "Bairische Burgen etc." bildet, welches, Dank den plumpen Begeisterungen der "ennebergischen" Winkelpresse, von Tag zu Tag an Absatz gewinnt, so wird der Ladenpreis desselben ein überraschend wohlfeiler sein.

Von demselben Gelehrten erscheint dieser Tage die zweite Auflage des Emmerting'schen Reisebuches "Der Schwarzwald", welche außer den bereitwilligst dem Verleger mitgetheilten und aufgenommenen Berichtigungen eine beträchtliche Erweiterung, und namentlich die übersichtliche Eintheilung und Aufzählung der interessantesten Ausläufer von den bedeutendsten Knotenpunkten der Eisenbahn, Heidelberg, Karlsruhe, Baden, Achern, Offenburg, Freiburg u. s. f., erhalten hat.

Weimar, 26. Jan. (Fr. V. 3.) Heute ist der Landtag vom Staatsministerium im Auftrag des Großherzogs eröffnet worden. Das Eröffnungsdekret enthält eine Darlegung der Politik der Regierung in den letzten Jahren und der Finanzverhältnisse des Landes, die sich so günstig gestaltet haben, daß die frühere Landesverschuldung (aus den Befreiungskriegen) vollständig und noch 10 Jahre früher, als ursprünglich bestimmt war, getilgt sei, so daß für die nächste Finanzperiode eine Steuerermäßigung eintreten könne.

Hannover, 24. Jan. (Zeit.) In Erster Kammer ist heute der Antrag von v. Rösing und Genossen wegen der Verfassungswidrigkeit der Militär-Strafprozessordnung mit 20 gegen 18 Stimmen angenommen worden. Kriegsratz Flügel als Regierungskommissar und Justizminister v. Bar bekämpften, die Generalsyndiker v. Rösing und v. Schlegel verteidigten ihn.

Braunschweig, 24. Jan. (Voss. Btg.) Unsere Regierung hat die Konzession zum Bau einer Bahn, bez. den Vorarbeiten hiezu, von der hannoverschen Grenze bei Osterhagen nach Nordhausen erteilt. Diese Bahn ist besonders deshalb für das europäische Verkehrsinteresse von Wichtigkeit, weil sie für Polen, Schlesien und einen großen Theil Mitteldeutschlands durch Vermeidung des Umweges von Halle über Magdeburg mittelst Anschlusses an die Halle-Nordhäuser Bahn den nächsten Weg nach Bremen und den Hafenplätzen der Nordsee eröffnet.

Altona, 27. Jan. (Zeit.) Zur Kenntniß der Rechtspflege im Herzogthum Schleswig liefert nachstehender Fall einen neuen Beitrag. In dem schleswighischen Städtchen Garding war vor längerer Zeit bei Gelegenheit eines Hochzeitsmahls eine Sammlung für die deutsche Flotte unter preu-

sischer Führung veranstaltet worden. Nachdem die über diesen wichtigen Fall eingeleitete Voruntersuchung endlich geschlossen ist, hat das Ministerium für Schleswig auf Grund der eingesandten Akten gegen die beiden Reichsgrävinnen, Dr. Wallisch zu Neumünster in Holstein und Buchhändler Herzbruch zu Hensburg, die Einleitung einer Kriminaluntersuchung verfügt, wobei noch zu bemerken, daß Flottenmahlungen zur Zeit des mitgetheilten Falls in Holstein nicht untersagt waren, in Schleswig wie in Lauenburg aber heutigen Tags noch nicht ausdrücklich verboten sind.

Wien, 27. Jan. Der Kaiser hat die Errichtung eines Marineministeriums beschlossen und das neue Portefeuille dem Handelsminister Grafen Widenburg übertragen.

Italien.

Rom, 27. Jan. Der Papst hat erklärt, er werde nicht eher einen Nuntius nach Petersburg senden, als bis Djalobzski und die anderen Priester wieder in Freiheit gesetzt worden seien. Zugleich verlangt der Papst Garantie von Rußland.

Belgien.

Brüssel, 28. Jan. Die "Indep. belge" von heute meldet: "Dr. Mon, der spanische Gesandte zu Paris, habe Hrn. Collantes, spanischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, per Depesche unterrichtet, daß Frankreich die Kandidatur des Infanten Sebastian von Spanien für Mexiko absolut zurückweise und diejenige des Erzherzogs Ferdinand Maximilian von Oesterreich offiziell unterstütze."

Dänemark.

Kopenhagen, 28. Jan. (Mannh. J.) In der gestrigen Reichsrathsitzung legte der Consilspräsident einen Verfassungsänderungs-Vorschlag vor. Der Jenus wird auf die Hälfte reduziert. Der Reichsrath wählt selbst die Präsidenten und die Vizepräsidenten und erhält Initiative, sowie Interpellationsrecht. Die Bestimmungen wegen der holländischen und lauenburgischen Mitglieder wurden gestrichen. Die Veränderungen wurden dadurch motivirt, daß die Verwicklungen wegen Holstein und Lauenburg nicht länger die konstitutionelle Entwicklung des Reichsraths hindern dürften.

Vermischte Nachrichten.

— **Pforzheim, 27. Jan. (S. M.)** Unter den wissenschaftlichen Vorklesungen, welche im Laufe des Winters hier gehalten werden, zeichnen sich die von Bergath Walchner besonders aus und verdienen darum nicht, auf das hiesige gebildete Publikum ihre Anziehungskraft auszuüben. Den sieben bereits gehaltenen Vorträgen werden in den nächsten Wochen noch fünf weitere folgen.

— **Zunftopf.** In München ist ein Fleischer, der ein Spanferkel geschlachtet und verkauft hat, um fünf Gulden gestraft worden. Diese Thiere werden nach der dortigen Naturgeschichte zu den Wögeln gerechnet, denn nur den Geflügelhändlern ist deren Verkauf gestattet.

— **Am 23. Jan.** Nürtingen in der königl. Steinkohlengrube "Gerhard" im Saarbrücker Reviere fünf beladene Förderwagen durch Zerreißen des Förderseiles den Schacht hinab und trafen auf der Sohle die mit dem Entzernen der eben abgesetzten leeren Förderwagen beschäftigten Arbeiter. Sechs Arbeiter blieben auf der Stelle todt und acht sind zum Theil sehr erheblich verletzt worden.

— **Wie kittet man zerbrochenes Porzellan?** Diese Frage kam in der jüngsten Sitzung der Berliner polytechnischen Gesellschaft zur Sprache und Antwort. Das Gefittete müsse aber sowohl der Wärme, als auch der Feuchtigkeit ausgesetzt werden dürfen. Wenn das Porzellan etwa nach dem Ritten gebrannt werden müßte, wie sei dies am leichtesten zu bewerkstelligen? Welcher Kitt werde für Glaswaren vorgezogen? Es wurde darauf als Kitt für Porzellan und Glas die Mischung von Kase und Kalt genannt, die sich bewährt hat. Statt des frischgefällten Käses kann das jetzt im Handel vorkommende Casein benutzt werden, das in Alkalien und auch in Aethylalkohol löslich ist. Sollen die Gegenstände gebrannt werden, so bedient man sich der Glasflüsse. Als Kitt zu denselben Zwecken wurde noch eine Mischung von Wasser, Glas und Schlemmkreide genannt. Um Glaswaren mit einem durchsichtigen Kitt zu versehen, dient eine Auflösung von Copal in Chloroform.

* In Newcastle ist am 24. d. der Anfang zu Gelbfebrungen für die durch das Unglück im Kohlenbergwerk von Hartley Verwaiseten gemacht worden. Es soll nämlich ein hinlänglich großes Kapital zusammengebracht werden, um aus den Interessen derselben den Hinterbliebenen eine lebenslängliche Unterstüßung zu sichern. Dazu sind 17,000 Pfd. St. nöthig, und zu diesem Zweck hatte der Mayor von Newcastle ein Meeting einberufen, bei welchem sich der Bischof und der Earl of Durham nebst anderen Gutsbesitzern aus der Umgebung beteiligten. Noch vor Schluß der Verhandlungen hatten die Zeichnungen die Höhe von 400 Pfd. St. erreicht. Die Zahl der zu verzinsenden Personen ist aber auch keine geringe: 103 Wittwen, 257 Kinder, 27 Frauen, die von dem Erwerb ihrer Brüder lebten, 2 Waisen, 16 alte Leute, die lediglich auf den Verdienst ihrer Söhne angewiesen waren, eine alte Tante und eine Großmutter, die von ihren nun todtten Angehörigen unterhalten worden waren. Zusammen 407, meist altersschwache oder unermündige Individuen.

Marktpreise.

† **Karlsruhe, 29. Jan.** Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 22. Jan. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 7481 Pfund Haber, per 100 Pfund zu 4 fl. 6 kr. Eingestellt wurden 390 Pfd. Runkelmehl Nr. 1-17 fl. 15 kr.; Schwingmehl Nr. 1 15 fl. 30 kr.; Wehl in drei Sorten 13 fl. 30 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 58,352 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 16. bis 22. Jan. 229,506 Pfd. Mehl. Davon verkauft: 287,858 Pfd. Mehl. 220,038 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt: 67,820 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Koenlein.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpandbücher der Gemeinde Unterglotterthal betr.

3. f. 685. Unterglotterthal. In den hiesigen Grund- und Unterpandbüchern befinden sich die hier unten näher bezeichneten Einträge, die zu Gunsten der Gläubiger und Verkäufer gesehen sind, welche zum Theil dem Pfandgericht unbekannt und zum Theil durch Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten. Unter Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. 30, Seite 214) ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben während der Zeit von sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonsten solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpandbuch eingetragen sind, besteht in bedingungen Unterpandbüchern, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Unterglotterthal, den 16. Januar 1862.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister Stricker.

Vereinigungs-Kommissär:
D. I. Sch. Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Einträge im Grundbuch Band I.				
21. März 1817.	3	† Michael Schwander hier.	die Erben des Andreas Föhrenbach hier.	936 —
12. Dez. 1820.	4	† Christian Reichenbach, ledig, hier.	die Erben des ledig † Joseph Reichenbach.	450 —
27. Okt. 1820.	5	Josef Blattmann, Tagelöhner hier.	Parrei Glotterthal, unbekannt.	2001 —
9. Febr. 1821.	6	Georg Föhrenbach, Müller hier.	unbekannt.	6015 —
1. Febr. 1823.	28	Maria Frösche, Frau des Simon Furtwängler.	Lheres, Katharina und die Kinder der † Rosa Frösche.	960 —
2. Febr. 1823.	30	† Michael Lindinger hier.	Parrei Glotterthal, unbekannt.	500 —
9. Jan. 1824.	35	Maria Reichenbach Wittve hier.	die Erben des Josef Willmann und der Maria Fisch, unbekannt.	1766 40
12. Nov. 1827.	52	Hilms Jährländer hier.	unbekannt.	1950 —
23. Nov. 1827.	64	Bosballer Fr. S. Werber von Reisingen.	die Erben und Gläubiger des Herrn von Kleinbrod, Michael Lindinger und dessen Erben, Maria und Johann Lindinger, letzterer in der Schweiz.	32650 —
4. Jan. 1830.	66	Christen Lindinger.	Michael Lindinger und dessen Erben, Maria und Johann Lindinger, letzterer in der Schweiz.	7700 —
31. Aug. 1830.	71	Georg Eifringer von Oberglotterthal.	die Gläubiger des Ludwig Ehinger hier.	300 —
22. Okt. 1830.	73	Johann Reichenbach, Schuster hier.	die Erben des † Andreas, Agatha und Maria Reichenbach hier.	480 —
II. Einträge im Pfandbuch Band I.				
12. Dez. 1820.	20	Josef Reichenbach, Schuster, und seine Ehefrau, Katharina, geb. Feitzmann.	Engelwirth Josef Jädler und dessen Erben.	200 —
8. Sept. 1824.	39	† Michael Wisler hier.	Josef Dörr von Heuweiler.	230 —

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbucheinträgen.

3. f. 689. Balterdweil. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzug- und Unterpandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls diese Einträge gestrichen würden.

Der Rechtsgrund nachstehender Forderungen, die in das Pfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingungen und richterlichen Pfandbüchern. Der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in des Verkäufers gesetzlichem Vorzugrecht, soweit nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Balterdweil, den 20. Januar 1862.
Das Pfandgericht:
Bürgermeister Frei.

Der Vereinigungs-Kommissär:
B. I. Chamber, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Einträge im Pfandbuch Band III.				
3. Mai 1824.	18	Gieslin Glattfelder hier, †, dessen Rechtsnachfolger Josef und Konrad Glattfelder von da.	Fräulein Plamin von Schramberg unbekannt.	400 —
10. Dez. 1824.	30	Martin Märkt hier, †, ohne Rechtsnachfolger.	Grotthof, Amtsdienner in Jestetten, unbekannt.	400 —
25. März 1825.	38	Martin Spiznagel hier, †, ditto.	Frau Susanna Sigrift zur Tanne in Schaffhausen, unbekannt.	500 —
30. April 1828.	97	Franz Waser hier.	Bernhard Levi in Thingen, unbekannt.	80 44
26. Nov. 1828.	98	Gieslin Glattfelder hier, †, dessen Rechtsnachfolger Josef und Konrad Glattfelder da.	Herrn Major zum Ritter in Schaffhausen, unbekannt.	700 —
12. Okt. 1829.	108	Josef Gieslin's Wittve, †, deren Rechtsnachfolger Josef, Kaver, Lorenz, Thomas, Georg und Maria Rosa Gieslin hier.	Junker Fiegler, Rathsherr in Schaffhausen, unbekannt.	500 —
24. März 1830.	117	Johann Schüzle hier, †, dessen Rechtsnachfolger Thomas Schüzle hier.	Etierles Kinder, Vogt, Stadtrichter in Schaffhausen, unbekannt.	200 —
20. Nov. 1831.	136	Johann Gäng hier.	Frau Susanna Sigrift zur Tanne in Schaffhausen, unbekannt.	500 —
12. März 1831.	137	Johann Schüzle hier, †, dessen Rechtsnachfolger Thomas Schüzle hier.	Kantonsrath Def, Friedrich Müller's Vogt in Schaffhausen, unbekannt.	400 —
II. Einträge im Grundbuch Band II.				
April 1828.	52	Josef Schüzle von Berwangen.	Johann Schüzle von Berwangen, †, Rechtsnachfolger unbekannt.	17 30
28. April 1828.	56	Dominik Mayer von Berwangen.	Derfelbe.	22 —
23. Jan. 1831.	72	Franz Waser von Berwangen.	Paul Gerath von Balterdweil, †, dessen Rechtsnachfolger unbekannt.	300 —
8. März 1831.	74	Gregor Gerat in Berwangen.	Domini Denz in Berwangen, †, dessen Rechtsnachfolger unbekannt.	26 —

